

Neue Kräfte, neue Leggeros

Auf den Strassen sind immer mehr E-Bikes unterwegs. Auch Leggero wird von dieser Entwicklung beeinflusst. Die Fahrradanhänger sowie einzelne Teile wurden weiterentwickelt und verstärkt.

Mit hoher Geschwindigkeit fährt das E-Bike die Strasse entlang. Im Fahrradanhänger sitzen zwei Kinder. Plötzlich bremst der Familienvater ab, zieht eine Kurve und steuert fadengerade auf ein Treppchen zu. Die zwei Tritte sind für das E-Bike ein Klacks. Der Anhänger hat mehr Mühe. Die Räder krachen gegen den ersten Tritt, schlagen dann heftig auf dem zweiten auf. Die Kinder schüttelt es durch, doch solche Manöver sind sie sich inzwischen gewohnt.

Run auf E-Bikes

Das Geschilderte ist keineswegs Fantasie, sondern die pure Realität, wie Adrian Hungerbühler, Centerleiter von Brüggli Industrie, erklärt. Gut jedes fünfte Fahrrad ist heute ein E-Bike. Dies zeigt ein Blick in die Neuverkaufszahlen von velosuisse, dem Verband der Schweizer Fahrradlieferanten. E-Bikes ermöglichen, was mit einem normalen Rad unmöglich ist. Sie sind schnell und kraftvoll. Trifft ein Elektrofahrrad gegen eine Bordsteinkante, entsteht eine enorme Wucht. Bisher undenkbar Kräfte wirken. Sowohl das Fahrrad als auch der Anhänger werden

viel mehr beansprucht, besonders auch was die Beschleunigungskräfte betrifft.

Massive Verstärkung

Auf diese Entwicklung stellte sich Leggero früh ein. Bereits vor zehn Jahren, als die ersten E-Bikes aus Japan auf den Markt kamen, startete die Forschung. Und spätestens, als 2012 E-Bike-Fahrer vermehrt nachfragten, ob es möglich sei, Leggero-Anhänger mit dem E-Bike zu nutzen, reagierte Leggero. Eine neue Deichsel wurde entwickelt, verstärkt mit zusätzlichen Rippen; die Konstruktion wurde mit

anderen Radien und dickeren Wandstärken verbessert. Doch es war noch mehr nötig, wie Adrian Hungerbühler sagt: «Wir verstärkten den gesamten Unterbau und entwickelten massivere Kupplungen.»

Die Vielfalt an Kupplungen ist eine weitere Folge der E-Bikes. Reichten früher zwei oder drei Kupplungen, um alle Fahrradtypen und -marken abzudecken, sind heute elf unterschied-

liche Versionen notwendig. Doch: Die Leggero-Anhänger passen in neun von zehn Fällen ans Fahrrad. Eine Universalkupplung würde vieles vereinfachen, sagt Adrian Hungerbühler. Dafür müssten sich aber die drei Marktführer einigen. «Es ist schwierig. Aber ich habe

weiterhin die Vision, eine Kupplung zu entwickeln, die für alle funktioniert.»

Leggero hat sich früh genug für den E-Bike-Markt gerüstet.

TÜV-Test mit Bravour bestanden

Den TÜV für Geschwindigkeiten bis 25 km/h bestand der Leggero Enso dieses Jahr ohne jegliche mechanischen Beanstandungen. Dies sei sicherlich auch den eigenen Anpassungen an den E-Bike-Markt zu verdanken. Denn auch der TÜV passte seine Prüfkriterien an die Anforderungen der E-Bikes an und liess diese umgehend in die Prüfspezifikationen einfließen; so wurde zum Beispiel ein neuer Deichseltest eingeführt. Mit einer Belastung von beinahe 200 Kilogramm wird die Deichsel 100 000 Mal hin und her bewegt. So wird die Bruchsicherheit ge-

*Der Leggero Enso hat zahlreiche Tests hinter sich – beim TÜV wie auch im Prüfstand von Brüggli (Bild).
Bilder: Roger Nigg*

E-Bike-Nutzung

Durchschnittliche Distanzen

Rentnerinnen und Rentner

Eher kürzere Distanzen als Personen bis 65 Jahre

Hauptzweck

Fahrradtouren

Weitere Nutzungszwecke

Einkauf und Freizeit

Nutzung bei schlechtem Wetter

Deutlich weniger

Nutzung im Winter

Deutlich weniger

Arbeitstätige Bevölkerung (Personen bis 65)

Eher längere Distanzen als Personen bis 65 Jahre

Arbeitsweg

Einkauf und Freizeit

Weniger

Weniger

Quelle: Bundesamt für Energie, 2014





Immer mehr unterschiedliche Velotypen erfordern immer mehr verschiedene Kupplungen (Bild links). Die E-Bikes haben auch zu stärkeren Deichseln (Bild rechts) geführt.

testet. Die Qualität überprüft Leggero auch selber laufend. In der hauseigenen Testanlage können alle Leggero-Modelle mit Geschwindigkeiten bis zu 15 km/h über eine simulierte Buckelpiste geprüft werden. Des Weiteren führen die Entwickler mit einem E-Bike immer wieder Feldtests durch.

Sicher mit E-Bike und Anhänger

Ab und an ist Adrian Hungerbühler selber mit dem E-Bike unterwegs. Aufgrund seiner Erfahrungen rät er, bei Kurven auf die angepasste Geschwindigkeit zu achten und vorsichtiger zu fahren. Auch solle

man das eigene Verhalten zum Beispiel beim Zufahren auf Kreuzungen und Kreisel prüfen und abrupte Bremsmanöver vermeiden.

Und vor allem: den Kindern den Fahrradhelm aufsetzen, sie immer anschnallen und sicher gehen, dass die Gurte gut sitzen. Doch egal wie stabil ein Anhänger sei, am Ende zähle eben auch der gesunde Menschenverstand, sagt Adrian Hun-

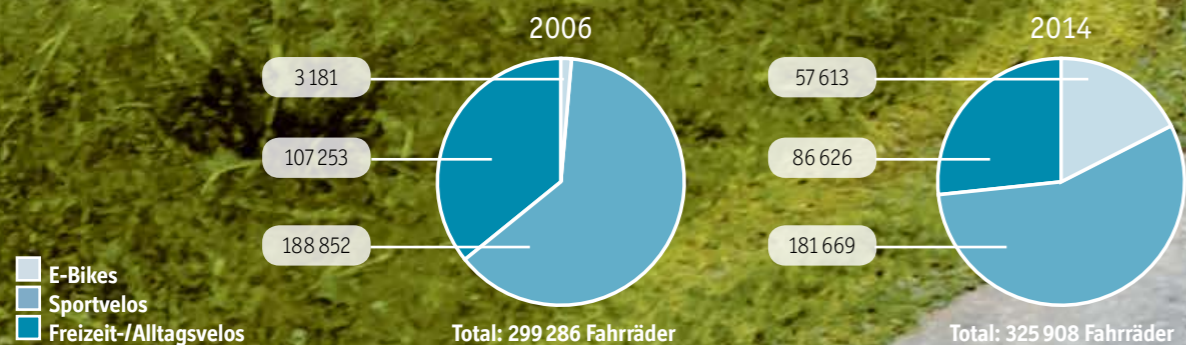
gerbühler. Wer mit seinem E-Bike die Treppe hochfahre, tue dies wie bis anhin auf eigenes Risiko.

Mit den E-Bikes wirken ganz andere Kräfte auf die Anhänger-Konstruktion.

Marlen Hämmerli
Praktikantin Unternehmenskommunikation



Der Fahrradmarkt im Überblick: Immer mehr E-Bikes



Quelle: Bundesamt für Energie, 2014

Sozioökonomisches Profil der E-Bike-Nutzenden

Alter: 53,5 Jahre
Frauen: 46 %
Männer: 51 %
Ausbildung: abgeschlossene Berufslehre
Erwerbstätigkeit: 40 % arbeiten Vollzeit, 32 % Teilzeit, 24 % sind pensioniert
Erwerbseinkommen: 6 001 bis 10 000 Franken
Haushaltsgrösse: 45 % zwei Erwachsene, 33 % Familien mit Kindern

Wohnort: 45 % leben in einem Dorf, 24 % am Stadtrand
Wertvorstellungen: Harmonie, gesunder Lebensstil, Sicherheit, Genuss, Umweltbewusstsein
Sportlichkeit: 36 % treiben zwei bis drei Mal pro Woche Sport
Fahrradbesitz: 71 % besitzen ein weiteres Fahrrad
E-Bike: 85 % kauften ein neues E-Bike, 62 % sind City E-Bikes

Gründe: Spass und Genuss beim Fahren, Erhalten und/oder Verbessern der körperlichen Gesundheit
Wichtige Auswahlfaktoren: Reichweite, Akkusystem, Serviceleistungen
Weiterempfehlung: 79 % würden E-Bike-Fahren weiterempfehlen, 93 % taten dies bereits



Die TÜV-Tests zeigen: Leggero bietet Qualität und Sicherheit.

Leggero Enso gewinnt Design Preis Schweiz

Brüggli gewinnt mit dem Leggero Enso beim Design Preis Schweiz den ersten Platz. Der multifunktionale Fahrradanhänger für Kinder hat auf der ganzen Linie überzeugt: «Funktional, technisch ausgeklügelt, grundsolide konstruiert, langlebig, präzise verarbeitet und smart zu bedienen», urteilt die Jury.

Dank dem Leggero Enso erleben Menschen mit psychischen oder körperlichen Schwierigkeiten eine sinnstiftende Beschäftigung, spannende Ausbildung sowie Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit. Alles ideale Voraussetzungen, um wieder Fuss im ersten Arbeitsmarkt zu fassen. Mit dem Leggero Enso erfahren sie gute Arbeit, Stolz und Erfüllung – und das ist wesentlich für den Integrationserfolg.

Die Publikation «Taten statt Worte» zeigt die Zusammenhänge, stellt unseren Partner Tribecraft vor und rückt die Menschen hinter dem Leggero Enso ins Rampenlicht. Als Download: www.brueggli.ch >> Media >> Geschichten >> Geschichte zum Leggero Enso
 In gedruckter Version: zu bestellen bei Brüggli, Ressort Unternehmenskommunikation, mha@brueggli.ch

www.designpreis.ch, www.leggero.com

